



Spanisch

I Stundendotation

Stufe	4	5	6	7
Anzahl Lektionen	4	4	3	3

2 Bedeutung des Faches

2.1 Allgemeine Bildungsziele

Der Sprachunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden, kulturelle Unterschiede zu erfassen und andere Denk- und Lebensformen zu verstehen.

Er trägt dazu bei, eine eigene sprachlich-kulturelle Identität aufzubauen und sich dieser Identität bewusst zu werden.

Der Sprachunterricht fördert die Entfaltung der Persönlichkeit der Lernenden und ihr Verständnis und die Toleranz für andere Kulturen.

Die Beschäftigung mit Fremdsprachen unterstützt das logische und vernetzende Denken und weckt das Verständnis für die poetischen und ästhetischen Dimensionen der Sprache.

Der Sprachunterricht zeigt, dass Sprachen sich wandeln und sich gegenseitig beeinflussen. Er zeigt auch Gemeinsamkeiten und Gesetzmässigkeiten der Sprachen auf.



2.2 Spezielle Bedeutung

Die Fähigkeit, die Weltsprache Spanisch zu verstehen und sich in ihr auszudrücken, gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Grenzen zu überwinden, menschliche, kulturelle und wirtschaftliche Kontakte zu knüpfen und sich mit einem Kulturraum auseinander zu setzen, der einen Bogen von der arabischen über die westliche bis zur uramerikanischen Welt schlägt. Der Spanischunterricht leistet somit einen Beitrag an die internationale Verständigung und sensibilisiert für die Probleme des Südens. Durch die Beschäftigung mit der Bedeutung Spaniens und der spanischen Sprache für die europäische Geschichte und das heutige Europa und mit der Problematik des Kolonialismus und des Nord-Süd-Konflikts werden die sozialen Auswirkungen verschiedener Gesellschaftssysteme bewusst gemacht.

Die aktive Auseinandersetzung mit ausgewählten Kulturzeugnissen der Gegenwart und der Vergangenheit sowie die Begegnung mit Spanischsprechenden trägt dazu bei, diesen grossen Kulturraum kennen- und verstehen zu lernen.

Über den Spracherwerb soll auch ein Einblick gewährt werden in nicht kastilische Kulturen (z. B. baskisch, katalanisch, präkolumbisch), welche sich im spanischen Sprachraum befinden.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass sich die spanische Sprache durch klare Strukturen und einen variantenreichen Wortschatz kennzeichnet.



3 **Ziele**

3.1 **Richtziele**

3.1.1 **Grundkenntnisse**

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über vertiefte grammatikalische, lexikalische, idiomatische und stilistische Ausdrucksmittel der spanischen Sprache.
- verfügen über exemplarische Kenntnisse der spanischen und lateinamerikanischen Literatur.
- verfügen über Grundkenntnisse der sozialen, sozio-ökonomischen und kulturellen Situation der spanischen und lateinamerikanischen Welt.

3.1.2 **Grundfertigkeiten**

Die Schülerinnen und Schüler

- äussern sich in verschiedenen Kommunikationssituationen eigenständig und differenziert.
- verstehen komplexe Gedankengänge, stellen sie adäquat dar und beziehen persönlich argumentierend Stellung.
- verfassen verschiedenartige Texte.
- verstehen Medienerzeugnisse und literarische Texte, können sie wiedergeben, zusammenfassen und interpretieren.
- entwickeln wirksame Strategien des Spracherwerbs und wenden sie an.

3.1.3 **Grundhaltungen**

Die Schülerinnen und Schüler

- sind bereit, die formulierten Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten zu erwerben bzw. zu entwickeln.
- stellen sich sprachlich auf Gesprächssituationen und Gesprächspartner bzw. Gesprächspartnerinnen ein und verhalten sich dementsprechend.
- streben einen angemessenen Ausdruck an.
- sind offen und neugierig gegenüber der spanischen Kultur und den hispano-amerikanischen Kulturen.
- betrachten die Sprache als Experimentierfeld, das Kräfte des Individuums weckt und verfeinert: Kreativität, Spielfreude, Phantasie, Humor, Mut zur Individualität.

3.2 Grobziele und Lerninhalte Stufe 4

	Grobziele	Lerninhalte
Hören	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einfaches, situationsbezogenes Spanisch verstehen und darauf verbal und nonverbal reagieren 	Radio- und TV-Mitschnitte, Lieder, CD
Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bereit und fähig sein, sich aktiv an einem Gespräch zu beteiligen ■ Gedanken, Meinungen und Gefühle situationsbezogen ausdrücken ■ Situationsgerechte Fragen stellen, Erklärungen abgeben, Erlebnisse weitergeben ■ Gehörte und gelesene Texte wiedergeben Lückenhaften Wortschatz mit Umschreibungen ersetzen ■ Sich grammatikalisch korrekt ausdrücken, unter Berücksichtigung von Intonation und Sprachrhythmus 	Interview, Reportage, Diskussion, Zusammenfassung, (Nach-)Erzählung, Erklärung, Bilder, Illustrationen
Lesen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Texte lautlich korrekt und richtig betont vorlesen ■ Schlüsselwörter und Schlüsselsätze erkennen und auf den Inhalt schliessen ■ Verständnislücken mit Hilfe des Wörterbuches schliessen 	Briefe, Dialoge, Aufschriften, Prospekte, Internet Nachschlagewerke
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> ■ (Lese- und Hör-)Texte resümieren, kommentieren und aus dem Gedächtnis nachschreiben, verändern, nach eigenen Ideen oder nach Vorgaben fortsetzen, entwerfen, verfassen ■ Texte nach Diktat schreiben ■ Wörter korrekt schreiben sowie Fehler mit oder ohne Hilfsmittel erkennen und verbessern 	Lückentexte, Geschichten mit Schlüsselwörtern, Dialoge, Szenen, Internet



Stufe 4

	Grobziele	Lerninhalte
Sprach- reflexion	■ Strukturunterschiede zu bereits gelernten Sprachen wahrnehmen und formulieren	Satzstellung, Betonung, Satzmelodie, einfache Satzstrukturen, wichtigste Zeiten und Modi
	■ Gesetzmässigkeiten erkennen und formulieren	
	■ Unterschiede zwischen der gesprochenen und der geschriebenen Sprache wahrnehmen und formulieren	
Kultur- reflexion	Eine genauere Vorstellung von Spanien und Südamerika gewinnen (Alltag, Geographie, Geschichte)	Texte, Bilder, Kunst, Musik, Geschichte



Stufe 5

	Grobziele	Lerninhalte
Hören	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anspruchsvolleres, situationsbezogenes Spanisch verstehen und darauf verbal und nonverbal reagieren 	Radio- und TV-Mitschnitte, Lieder; Hörspielszenen
Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sich mit erhöhter sprachlicher Korrektheit aktiv an einem Gespräch beteiligen ■ Lückenhaften Wortschatz mit präziseren Umschreibungen ausgleichen ■ Über eine verständliche Aussprache und eine angemessene Intonation bei erhöhtem Sprechtempo verfügen 	<p>Gespräche, Diskussionen</p> <p>Zusammenfassungen, (Nach-)Erzählungen, Erklärungen,</p> <p>Alltagssituationen darstellen, kurze Referate, Rollenspiele, Dialoge</p>
Lesen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stufengerechte Texte phonetisch richtig mit guter Intonation lesen ■ Den Inhalt von stufengemässen Texten mit Hilfe des Wörterbuches in seinen wichtigsten Punkten erkennen 	Gedichte, Dialoge, Briefe...
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bearbeitete Texte mit Schlüsselwörtern nachschreiben oder nach bestimmten Kriterien verändern (Person, Zeit) ■ Texte nach Diktat schreiben ■ Texte ohne Vorgabe mit oder ohne Hilfsmittel kreativ verfassen, überarbeiten und nach Korrektur verbessern 	kleine Aufsätze, Berichte, Briefe
Sprach-reflexion	<ul style="list-style-type: none"> ■ Strukturunterschiede zu bereits gelernten Sprachen wahrnehmen und formulieren ■ Gesetzmässigkeiten erkennen und formulieren ■ Stilunterschiede der gesprochenen Sprache wahrnehmen 	komplexere Strukturen, Tempi und Modi
Kultur-reflexion	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kenntnisse über Spanien und Südamerika erweitern ■ Vereinfachte oder einfache literarische Originaltexte aufnehmen 	Feste, Bräuche, Gedichte, Lieder, Kurzformen (cuentos, relatos, novelas cortas)

Stufe 6

	Grobziele	Lerninhalte
Hören	<ul style="list-style-type: none"> ■ Komplexere, authentische Dokumente global verstehen 	TV-, Radiosendungen, Filme
Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sich im lexikalischen und syntaktischen Bereich korrekt ausdrücken ■ Spontanes Reagieren auf ungewohnte Situationen Gedanken, Ansichten, Gefühle differenzierter mitteilen ■ Kreativen Umgang mit der Sprache pflegen Komplexe Sachverhalte ausdrücken und bewerten 	Rollenspiele
Lesen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Geeignete Texte phonetisch richtig mit guter Intonation lesen und szenisch ausbauen ■ Ausgewählte Stellen aus Literatur, Sachtexten, und Presse verstehen ■ Selbständig und permanent seinen aktiven und passiven Wortschatz erweitern ■ Ein analysiertes Werk aus eigener Sicht beurteilen 	
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sich grammatikalisch und stilistisch korrekt zu einem komplexen Sachverhalt äussern ■ Anspruchsvollere, verschiedenartige Texte verfassen 	Aufsatz, Zusammenfassung, Interpretation, Vergleich, Bewertung, Phantasie – Geschichte, Leserbrief, Schluss einer Geschichte
Sprach-reflexion	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stilabweichungen des gesprochenen Spanisch wahrnehmen und zuordnen ■ Die inhaltlichen Nuancen im Gebrauch der Modi und Tempi wahrnehmen 	Regional und sozial beeinflusste Sprache
Kultur-reflexion	<ul style="list-style-type: none"> ■ Durch die Beschäftigung mit themenbezogenen Texten und anderen Informationsquellen landeskundliche Einsichten in spanischsprachige Länder vertiefen und erweitern 	Literatur, Sachtexte, Presse, Rundfunk, Film, Internet

Stufe 7

	Grobziele	Lerninhalte
Hören	<ul style="list-style-type: none"> ■ Komplexe, authentische Dokumente im Detail erfassen ■ Abweichungen von der Standardsprache (geographische, soziale und dialektale Färbung) wahrnehmen und formulieren 	TV-, Radiosendungen, Filme, Hördokumente (Native Speaker)
Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sich im lexikalischen und syntaktischen Bereich in längeren Äusserungen korrekt ausdrücken ■ Kreativen Umgang mit der Sprache pflegen 	Referate Dramatische Texte, Improvisation, Inszenieren
Lesen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Geeignete Texte ausdrucksstark, phonetisch richtig und mit guter Intonation lesen ■ Ausgewählte Texte und Textausschnitte aus der Literatur (17.–20. Jahrhundert) und der Presse global und im Detail verstehen ■ Selbständig seinen aktiven und passiven Wortschatz erweitern ■ Ein analysiertes Werk aus eigener Sicht beurteilen ■ Die nach der Lektüre eines Textes erworbenen Kenntnisse und Einsichten mit anderen Autoren, Epochen oder ausserliterarischen Themenkreisen vergleichen und vernetzen 	
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sich grammatikalisch und stilistisch präzise und korrekt zu einem komplexen Sachverhalt äussern ■ Anspruchsvolle, verschiedenartige Texte verfassen 	Aufsatz, Facharbeit Analyse, Zusammenfassung, Interpretation, Vergleich, Bewertung
Sprach-reflexion	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stilabweichungen des gesprochenen Spanisch wahrnehmen und zuordnen ■ Inhaltliche Nuancen im Gebrauch der Modi und Tempi wahrnehmen 	Regional und sozial beeinflusste Sprache, sprachliche Gesetzmässigkeiten imperfecto – indefinido – perfecto compuesto pasado – subjuntivo – condicional



Stufe 7

	Grobziele	Lerninhalte
Kultur- reflexion	■ Sich zur Landeskunde zunehmend selbständig informieren und Vergleiche mit den eigenen und mit europäischen Verhältnissen anstellen	Literatur, Sachtexte, Presse, Rundfunk, Film, Internet
	■ Verständnis für Minoritäten und die Problematik von Emigranten und Exil haben	Folgen der Kolonialisierung, spanische und latein-amerikanische Kulturräume, Nord-Süd-Konflikt
	■ Sich über die Situation der Länder des Südens Kenntnisse aneignen und Verständnis für ihre Probleme haben	



4 Hinweise

In den ersten zwei Jahren ist die Grundgrammatik mit den Schülerinnen und Schülern zu erarbeiten und einzuüben. Einerseits ist Gewicht zu legen auf die formale Richtigkeit, andererseits darauf zu achten, dass die Grammatikstrukturen auch in verschiedenen Sprechsituationen frei angewendet werden können.

Die Unterrichtssprache ist ab dem 2. Lehrjahr ausschliesslich Spanisch, ausser dort, wo es sinnvoller erscheint, die Muttersprache zu verwenden, z. B. bei der Erklärung von komplexen Strukturen, beim Vergleich zwischen Muttersprache und anderen Fremdsprachen und dem Spanischen. Die Lehrpersonen halten sich an eine der Standardvarianten (Spanien- resp. Lateinamerika-Variante).

Erweiterte Unterrichts- und Lernformen (z. B. Rollenspiele, Projektunterricht, computerunterstütztes Lernen, Partner- und Gruppenarbeit, Werkstattunterricht, Fach- und Maturaarbeiten) und die Umsetzung neuester Erkenntnisse aus der Lerntheorie und Lernforschung fördern die Motivation der Schülerinnen und Schüler und leisten einen wichtigen Beitrag zur Beherrschung neuer Lerntechniken und zu einem vertieften Verständnis eines selbstorientierten Lernens. Dadurch werden die Lernenden befähigt, die Möglichkeiten eines selbstständigen, lebenslangen Weiterlernens auszuschöpfen.

Kontakte zu Personen spanischer Muttersprache sind wertvoll: Immigranten in Liechtenstein, Briefkontakt, Studienreise oder Schüleraustausch und europäische Bildungsprojekte. Diese Aktivitäten sind nach Möglichkeit von den Lehrkräften des Faches zu fördern und zu betreuen.

Der Spanischunterricht schliesst sich den Zielsetzungen des traditionellen Bildungsauftrages des Gymnasiums an und misst dem Literaturunterricht einen hohen Stellenwert bei. Neben dem Ziel einer korrekten mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit gilt es, sich ernsthaft mit authentischen Texten aus Literatur und Presse zu beschäftigen. Damit soll das Interesse am selbständigen Lesen und Lernen geweckt und gefördert werden.



5 Vernetzung mit anderen Fächern

Der Spanischunterricht ist fächerübergreifend. Elemente aus anderen Fächern, z. B. Sprachen/ Literaturen, Geschichte, Geographie, Politik, Sozialkunde, Wirtschaft, Kunst, Musik, sollten in den Spanischunterricht Eingang finden.

In Projekt- und Sonderwochen kann dieser fächerübergreifende Unterricht in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Lehrpersonen vertieft werden. Ein besonderer Gewinn für die Fremdsprachenkompetenz der Schülerinnen und Schüler liegt darin, dass die Fremdsprache in dem einen oder anderen oben genannten Bereich ganz oder teilweise als Arbeitssprache benützt würde. Immersion bereitet interessierte Schülerinnen und Schüler auf ein Studium im fremdsprachigen Gebiet vor und ermöglicht es ihnen ausserdem, in einem bestimmten Fach eine zweisprachige Matura abzulegen. In Projekt- und Sonderwochen kommt der Immersion eine besondere Bedeutung zu. Einige Beispiele für intensivere Zusammenarbeit:

- | | |
|------------------------------------|---|
| Geschichte | Die Entdeckung Amerikas und ihre Folgen
Inquisition und Fanatismus
Der Spanische Bürgerkrieg
Traditionen (Stierkampf, Volksfeste, etc.)
Die arabische Vergangenheit Spaniens und deren kulturelles Erbe |
| Geographie | Lateinamerika
Urbanismus, Migration
Probleme des Südens |
| Wirtschaft/
Recht | Handel
Probleme des Südens |
| Sprachfächer | Grosse Figuren der Literatur: El Cid, Don Quijote, Don Juan
Bürgerkriegsliteratur |
| Bildnerisches
Gestalten | Spanische und lateinamerikanische Malerei
El Greco, Velázquez, Goya, Picasso, Miró, Dalí, Rivera, Kahlo
Architektur: Gaudí, Barragán |
| Musik | Spanische und lateinamerikanische Tänze und ihre Instrumente, z. B.
Flamenco, Tango, Salsa |



Latein

I Stundendotation

Stufe	1	2	3	4
Anzahl Lektionen	4	3	4	3

2 Bedeutung des Faches

2.1 Allgemeine Bildungsziele

Latein als Studium generale und fundamentale:

Latein ist ein zentrales Sprach – und Bildungsfach, das fächerübergreifend und integrierend im Dienste der Universitas Litterarum steht. Ein solches Fach vermittelt sowohl humanistische Universalität als auch Aktualität.

2.1.1 Latein als klassisches Bildungsfach

Latein vermittelt humanistische Bildung anhand von Lektüre und Interpretation klassischer Autoren. Klassische Werke informieren nicht nur, sondern sie formieren auch. Gerade sozial benachteiligte Schüler profitieren von einer solchen Bildung, da sie im Heranreifenden schlummernde Potentiale weckt. Die Lektüre klassischer Werke führt den Lernenden zu gesellschaftlichen Grundsatzfragen und schärft den Blick für Perspektiven, die über ein rein funktionales Welt- und Menschenbild hinausweisen. Klassische Texte kennzeichnet ein Initialcharakter, das heisst: in ihnen werden grundlegende, bis heute gültige Konstanten der menschlichen Existenz greifbar. Solche «Aha-Erlebnisse» illuminieren und formieren. Zudem beinhalten die klassischen Werke eine Kultur des Kontrastes, deren kritische Aufarbeitung die moralische Mündigkeit der Schüler fordert und fördert: der Bogen spannt sich von der dionysischen Vitalität bis hin zu apollinischer Humanität. Im Lateinunterricht wird also eine umfassende Allgemeinbildung angestrebt, die den Horizont erweitert und sowohl dem Utilitarismus als auch einem fragwürdigen Spezialistentum entgegenwirkt.



2.2 Latein verkörpert Europäizität:

Latein ist jene kulturelle und sprachliche Klammer, die die europäischen Völker – aller nationalen Verschiedenheit zum Trotz – verbindet. Indem der Lateinunterricht Europas Kultur- und Geistesgeschichte vermittelt und die gemeinsamen Wurzeln sichtbar werden lässt, stiftet er jene Europäizität, ohne die keine gemeinsame Zukunft denkbar ist.

Zitat des Philosophen Jermar: «Latein ist die Morgengabe der Gebildeten aus Ost und West an die wiedererwachende Mutter Europa!»

2.2.1 Praktische Bildungsziele

Latein ist eine «Wurzelsprache», das heisst: Latein liefert das Baugerüst für Sprache(n).

Zum einen legt Latein das Fundament, auf dem die eigene Muttersprache gedeiht und sich das Sprach – und Ausdrucksvermögen entwickelt. Zum anderen öffnet es den Blick für termini tecnici, Lehn- und Fremdwörter und ebnet den Zugang zu Fremdsprachen.

Der Lateinunterricht entwickelt die Fähigkeit zu sprachlicher Differenzierung und übt sprach- und denkkritisches Verhalten. Er fördert auch wichtige kognitive Fähigkeiten.

Er schult methodische und kombinatorische Denkprozesse und schärft das analytische und synthetische Denken.

Der Lateinunterricht lehrt das Lernen: er erzieht zur Präzision und zu regelmässiger Arbeit und nötigt zu jenem «labor durus», ohne den keine geistige Entfaltung denkbar ist. Bei solcher Arbeit wird sprachliche Kompetenz erworben: Latein betreibt Sprachschulung und Sprachdisziplin und wirkt der allgemeinen Sprachverwilderung entgegen.

Fazit: Latein ist ein organischer, weil sprachlicher «Trimm-dich-Pfad» für das Gehirn.

Goethe: «Latein ist das Messer des Verstandes»

Dieses Fach deckt eine grosse Zahl wichtiger Lehr- und Lernziele ab und zwar sowohl im formalbildenden Sinn als auch im Hinblick auf Spracherwerb und auf kultur- bzw. geistesgeschichtliche Inhalte. Eine solche Multivalenz erreicht kein anderes Fach.



3 **Ziele**

3.1 **Richtziele**

3.1.1 **Kulturreflexion**

- Die SchülerInnen lernen Latein als Quelle der europäischen Literatur kennen und verstehen
- Sie stellen Beziehungen zur eigenen Lebenssituation her und erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Sie stellen sich der humanistischen Idee

3.1.2 **Spracherwerb**

- Die SchülerInnen erwerben grundlegende Kenntnis der lateinischen Sprache und vertiefen diese
- Sie lernen die Sprach- und Denkstruktur des Lateins vertieft kennen
- Sie erwerben Präzision im Umgang mit der Sprache

3.1.3 **Sprachreflexion**

- Die SchülerInnen erkennen Latein als Wurzelsprache moderner Sprachen und können Zusammenhänge erstellen
- Sie verstehen englische und romanische Wörter in ihrer Entwicklung aus dem Lateinischen und führen sie auf das Lateinische zurück
- Sie gewinnen Einblick in die Vielfalt sprachlicher Ausdrucksformen

3.1.4 **Textarbeit**

- Die SchülerInnen übersetzen Originaltexte in stilistisch ansprechender Form
- Sie interpretieren Texte
- Sie gehen kreativ mit Sprache um

3.2 Grobziele und Lerninhalte

Vorbemerkung: Bei den angegebenen Lerninhalten handelt es sich um eine Auswahl möglicher Optionen, die gegebenenfalls ergänzt werden kann

	Grobziele	Lerninhalte
Kultur-reflexion	■ Texte rezeptionieren und mit thematisch verwandten Texten vergleichen	Komödie, Lyrik, Epos
	■ Texte aus kulturhistorischer Sicht reflektieren	Wohnkultur; Weinbau, Essen, Trinken, Sport und Körperpflege, Namensgeschichte, Theater und Spiele, Entdeckungen der Griechen
	■ Offenheit gegenüber fremden Kulturen und Völkern fördern	Ethnologie, private und philosophische Briefliteratur
	■ Rationales Weltverständnis entwickeln	Wissenschaftstradition der Antike
	■ Offen für die Sinnstiftungen der Antike sein	Philosophische Schulen, Rechtskunde, Religion, Mythologie, Politische Spielregeln, Das Forum als Ort politischen Engagements, Verhältnis zwischen Bürger und Staat
	■ Sinn für die fundierenden Inhalte der klassischen Literatur entfalten	Anthropologie, Modelle menschlichen Verhaltens
Sprach-erwerb	■ Grund- und Aufbauwortschatz erwerben	Mindestwortschatz von 900 bis maximal 1400 Vokabeln
	■ Formen- und Satzlehre beherrschen	Verb- und Stammformen bilden, bestimmen und in die jeweils andere Sprache übersetzen; alle Konjugationen, esse und Komposita; velle, nolle, malle, ire, ferre; alle Tempora Substantive und Adjektive aller Deklinationen; Pronominaladjektive; Personal-, Possesiv-, Relativ-, Demonstrativ- und Relativpronomen; Adverbialbildungen Zeitverhältnisse: Gleichzeitigkeit Vorzeitigkeit; Acl-Konstruktionen; Ncl-Konstruktionen; attributives und prädikatives Partizip; Ablativus absolutus; Gerundium; Gerundiv Konjunktiv 1 und 2 und seine Bedeutungen; Unterscheidung von Haupt- und Nebensatz; Satzmodelle
	■ Sprachstruktur durchschauen	lateinische Grammatik als Grundmuster für die Grammatik europäischer Sprachen
	■ Denkstruktur erfassen	Grammatik als Spiegel weltanschaulicher Muster
	■ methodische, problemlösende und kombinatorische Denkprozesse kennenlernen und erfassen	Analyse von Satzgefügen
	■ analytisches und synthetisches Denken schulen	Übersetzungstechniken

	Grobziele	Lerninhalte
Sprach-reflexion	■ Fremd- und Lehnwörter aus dem allgemeinen Sprachgebrauch verstehen und anwenden	Termini tecnici der Ökonomie
	■ Wissenschaftliche Fachbegriffe erschliessen	Medizin, Naturwissenschaft, Informatik, Geisteswissenschaft
	■ Romanische Sprachen mit Hilfe der lateinischen Wurzeln und des jeweiligen Kontextes verstehen	Italienisch, Spanisch
	■ Englisch in seiner starken Abhängigkeit vom Lateinischen erfassen und aus den Lateinkenntnissen heraus erschliessen	Vokabelvergleich (64% sind lateinischen Ursprungs)
	■ Formale, ästhetische und literarische Merkmale erfassen und begreifen	Stilfiguren und Wortspiele im Text finden, benennen und die Wirkungsabsicht des Autors erarbeiten
	■ Texte differenziert betrachten unter Einbezug formaler Elemente	die Verwendung von Stilfiguren und Wortspielen im Deutschen und den modernen Fremdsprachen an Beispielen aufzeigen und selbst bilden
Textarbeit	■ originalgetreue Übersetzung erarbeiten	Poesie, Prosa, philosophische Literatur, Alltagsliteratur
	■ freie, den Sinn treffende, sprachlich ausgefeilte Übersetzung anfertigen	Reden: rhetorische Finessen, den Sinnzusammenhang freier Übersetzungen prüfen
	■ Grundgedanken der Texte herausarbeiten	Sentenzen
	■ Verschiedene Interpretationsansätze anwenden	historischen Zusammenhängen und biographischen Bezügen nachgehen
	■ Texte übertragen mit Blick auf die heutige Lebenssituation und sie entsprechend umgestalten	Gedichtinhalte thematisch neu fassen und auf eigene Lebenssituation übertragen
	■ mit Texten experimentieren	Texte visualisieren, Kollagen erstellen, Texte szenisch darstellen



4 Hinweise

- Wissbegierde wecken und Freude generieren
- Freude durch Abwechslung – *variatio delectat*
- Austauschprogramm mit einer Lateinklasse aus romanischen Ländern
- Einsatz verschiedener Unterrichtsformen, offenes und kreatives Lernen, Werkstattunterricht
- Spielerisches Lernen: Singen, Theater, lateinische Spiele
- Kommunikatives Lernen: Plaudern auf lateinisch
- Umsetzung von Vokabeln in Bilder
- Stärkung der Selbstverantwortung der Schüler durch Beteiligung an Entscheidungen
- Exkursionen: Augst, Antikensammlung München, Trier, Kempten.
Römische Ausgrabungsstätten
- Diashows zur Antike
- Intensive Beschäftigung mit der Mythologie durch Malen, Musizieren, Theaterspielen
- Lieder lernen und singen
- Lateinische Kontakte via Internet
- Praktisches Arbeiten: Töpfern, Kochen nach lateinischen Rezepten
- Interessierten Schülern frühzeitig antike Texte zur Eigenlektüre empfehlen
- Förderung der Allgemeinbildung
- Erwerbung von Sprachkompetenz
- Vermittlung von Europäizität
- Klare, einfache Darstellung der Grammatik
- Lernhilfen anbieten
- Lernspiele mit den Schülern ausdenken und basteln
- Genauigkeit in der Übersetzungsarbeit
- Häufige Trainingseinheiten und Repetitionen
- Weiterbildungsveranstaltungen in die Sonderwoche integrieren



5 Vernetzung mit anderen Fächern

Bei der vorgelegten Auswahl wird für jedes Fach je ein Projekt vorgestellt. Grundsätzlich ist es möglich, entsprechende Projekte auch mit mehreren Fächern zu behandeln. Latein bietet sich in besonderem Masse dank seiner grundlegenden Ausrichtung und Universalität für fächerübergreifenden Unterricht an.

Biologie	Lektüre der Naturgeschichte von Plinius maior und Aufarbeitung ihrer Rezeption im Mittelalter
Mathematik	Philosophische Texte über die geisteswissenschaftlichen Voraussetzungen für das Aufblühen der Mathematik in der Antike.
Physik	Auseinandersetzung mit dem Materialismus der Antike: Lukrez: De rerum natura
Chemie	Die Alchimisten in mittelalterlichen Texten Für alle naturwissenschaftlichen Fächer bietet die Lektüre von «die geistigen Grundlagen Europas» eine Basis für ihr Selbstverständnis
Musik	Umsetzung antiker Vorlagen: Orpheus und Eurydike von Gluck
Kunst	der Laokoontext in der Aeneis und die Laokoongruppe des Michelangelo
Freifach Theater	Aufführung der «Menaechmi» des Plautus
Geschichte	Die antike Gesellschaft an der Schwelle zum Christentum anhand von Originaltexten
Englisch	Ovid als wortwörtliche Vorlage Shakespeares
Italienisch	Dante und Vergil. Grundlagen des Hochmittelalters
Spanisch	Die humanistische Tradition der Universität von Alcalá de Henares als Bastion gegen Inquisition und Dogmatismus.
Französisch	François Villon und seine Verankerung in der Vagantendichtung
Deutsch	Antikensehnsucht in der deutschen Literatur vertiefende Lektüre von Faust 2
Wirtschaft	Sklaverei: ein Proprium der Antike?
Sport	Platon im Gymnasium: Körperfetischismus und Körperverachtung in der Antike



Italienisch

I Stundendotation

Stufe	4	5	6	7
Anzahl Lektionen	2	2	2	2

2 Bedeutung des Faches

Der Italienischunterricht ermöglicht Schülerinnen und Schülern, sich in der italienischsprachigen Welt (Italien, Tessin, Italienischbünden) zurechtzufinden, kulturelle Unterschiede zu erfassen und andere Denk- und Lebensformen zu verstehen. Er hilft ihnen, neben der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, die für Studium und Beruf in der künftigen vernetzten Arbeitswelt notwendige Mobilität und Kompetenzen zu erhalten.

Der Italienischunterricht fördert in erster Linie die Fähigkeit, sich in einer sowohl kulturell wie wirtschaftlich bedeutenden europäischen Sprache situationsgerecht auszudrücken und andere zu verstehen; dazu sind die vier Grundfertigkeiten der Kommunikation erforderlich: das Hör- und Leseverstehen, der mündliche und schriftliche Ausdruck.

Die Fähigkeit, die italienische Sprache zu verstehen und sich in ihr auszudrücken, ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, die Grenzen zum italienischen Kulturraum (Italien, Tessin, Italienischbünden) zu überwinden, menschliche, kulturelle und wirtschaftliche Kontakte zu knüpfen und sich mit dessen kulturellen Werten und Denkformen auseinander zu setzen. Der Italienischunterricht leistet somit einen Beitrag zur grenzüberschreitenden Verständigung innerhalb des Alpen- und Mittelmeerraumes.

Die aktive Auseinandersetzung mit ausgewählten Kulturzeugnissen der Gegenwart und Vergangenheit sowie die Begegnung mit Italienischsprechenden trägt dazu bei, eine andere Kultur kennen und akzeptieren zu lernen, sowie die eigene Kultur besser zu kennen und zu relativieren.



Über den Spracherwerb soll auch ein Einblick gewährt werden in nicht italienische Kulturen von verschiedenen Minoritäten und deren Sprachsituation innerhalb Italiens (z. B. deutsch, sardisch, furlan, dolomitenladinisch).

Durch das Erlernen der italienischen Sprache soll den Schülerinnen und Schülern auch die Lebensart der Italienischsprachigen mit deren Offenheit, Spontaneität und Lebensfreude bewusster werden.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass sich das Denken bei Italienischsprachigen durch Streben nach Rhetorik, aber auch durch spielerische Eleganz, Temperament, Kreativität und Ironie auszeichnet.



3 **Ziele**

3.1 **Richtziele**

3.1.1 **Grundkenntnisse**

Die Schülerinnen und Schüler

- die Grundregeln der gesprochenen und geschriebenen italienischen Sprache
- wichtige Aspekte der Geschichte, Literatur und Kultur Italiens und der italienischsprachigen Schweiz

3.1.2 **Grundfertigkeiten**

Die Schülerinnen und Schüler

- Den erworbenen Wortschatz und die gelernten Strukturen in unterschiedlichen Situationen anwenden
- Längere verbale Kontakte pflegen, gehörte oder gelesene Äusserungen weitergeben
- Über Gelesenes, Gehörtes, Erfahrenes oder Erfundenes global informieren und dieses erläutern
- Zu einem aktuellen oder persönlichen Thema die Meinung ausdrücken
- Italienischsprechende in verschiedensten Situationen nicht nur global verstehen, sondern deren Äusserungen die zum tieferen Verständnis notwendigen Informationen und Mitteilungen entnehmen
- Strukturunterschiede zwischen ihrer Muttersprache und italienischer Sprache erfassen und beachten
- Mit der italienischen Sprache auch kreativ umgehen (Spiel, Humor, Phantasie, Rhetorik)
- Sich Informationen zum Sprachgebrauch und zum kulturellen Wissen in Nachschlagewerken beschaffen

3.1.3 **Grundhaltungen**

- Streben einen mündlich wie schriftlich einen für Anfänger angemessenen Ausdruck an
- Sind offen für Techniken, welche den Fremdsprachenerwerb ermöglichen und fördern
- Sind bereit, sich Gesprächssituationen zu stellen und ohne Vorurteil auf das Fremde zuzugehen
- Sind bereit, die Auseinandersetzung mit dem italienischsprachigen Kulturkreis aktiv zu suchen



3.2 Grobziele und Lerninhalte Stufe 4

	Grobziele	Lerninhalte
Hören	<ul style="list-style-type: none"> ■ In einfacher Form mündlich gegebene Mitteilungen verstehen 	Üben des Hörverständnisses an kleinen Lehrbuchtexten Aktive Teilnahme am Unterricht (Sprechen und Verstehen)
Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Auf einfache mündliche Mitteilungen reagieren ■ Situationsgerechte Fragen stellen ■ Grundwortschatz aufbauen 	Persönliche Fragen stellen und beantworten Beantwortung von Fragen zu einfachen Texten Aktive Teilnahme am Unterricht Übungen zur Aussprache und Intonation
Lesen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stufengerechte Texte korrekt, mit richtiger Betonung lesen 	Lehrbuchtexte Übungstexte zur Aussprache und Intonation
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eigene Bedürfnisse, Wahrnehmungen formulieren ■ Vorgegebene Texte ergänzen ■ Korrekt schreiben ■ Grundgrammatik korrekt anwenden 	Dialoge, Lückentext, Diktat
Kultur	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aufzeigen der Vielfalt des typisch Italienischen auch ausserhalb Italiens, insbesondere im deutschsprachigen Raum 	Speisekarten, Musik, Sport, Mode, Kunst

Stufe 5

	Grobziele	Lerninhalte
Hören	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mündliche Mitteilungen über Alltägliches verstehen ■ Didaktisch aufbereitete Hörtexte verstehen 	Üben des Hörverständnisses an Lehrbuchtexten und anderen, didaktisch aufbereiteten Texten
Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Auf mündliche Mitteilungen reagieren ■ Sich über Alltägliches mitteilen ■ Stufengemässe Texte verkürzt wiedergeben ■ Über eine verständliche Aussprache und eine angemessene Intonation verfügen ■ Grundwortschatz erweitern 	<ul style="list-style-type: none"> Situationsgerechte Fragen stellen und beantworten Über den Verlauf von Ereignissen berichten (Tagesablauf, Ausflüge usw.) Rollenspiele, Dialoge Wiedergabe von gehörten und gelesenen stufengemässen Texten Beantworten von Fragen zu Texten
Lesen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stufengerechte Texte korrekt, mit richtiger Betonung lesen 	Lehrbuchtexte und vereinfachte Texte
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Alltagssituationen beschreiben ■ Texte nach bestimmten Kriterien verändern ■ Korrekt schreiben ■ Grundgrammatik korrekt anwenden und erweitern ■ Alltagssituationen beschreiben 	Briefe, Fotoromane, Erlebnisberichte
Kultur	<ul style="list-style-type: none"> ■ Blick in die Geschichte Italiens anhand zentraler Ereignisse wie zum Beispiel dem Risorgimento, dem Zweiten Weltkrieg, der Bildung der Republik ■ Überblick über die Geografie und die sprachliche Vielfalt auf dem Staatsgebiet Italiens 	Texte, Bilder, Karten, Video

Stufe 6

	Grobziele	Lerninhalte
Hören	<ul style="list-style-type: none"> ■ Authentische Dokumente global verstehen 	Ausgewählte Radio- und TV-Mitschnitte (Dialoge, Berichte, Filme) Canzoni, Sketches
Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sich in verschiedenen Alltagssituationen spontan äussern 	Rollenspiele, Dialoge
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eigene Gedanken zu didaktisch aufbereiteten Texten und ausgewählten Stellen aus Originaltexten formulieren 	Fragen zu mündlichen und schriftlichen Dokumenten beantworten und diskutieren
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Grundwortschatz festigen 	Übungen zu spontanem Sprechen
Lesen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vereinfachte Ganztexte verstehen 	Geeignete Werke der italienischsprachigen Literatur in vereinfachter Ausgabe
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausgewählte Originaltexte korrekt und mit richtiger Betonung lesen 	Auszüge aus Werken der italienischsprachigen Literatur Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften Fotoromanzi, Fumetti
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Lese- und Hörtexte reproduzieren und zusammenfassen 	Zusammenfassungen
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einfache Übersetzungen von Gebrauchstexten 	Übersetzungen
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Differenzierte Anwendung der erweiterten Grundgrammatik 	
Kultur	<ul style="list-style-type: none"> ■ Studieren der Mentalität: Stereotypen 	Filme, Fernsehsendungen, Zeitungsartikel
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Traditionen und Veränderungen 	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unterschiede zwischen Nord- und Süditalien 	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Wandel der Emigration zur Immigration 	



Stufe 7

	Grobziele	Lerninhalte
Hören	<ul style="list-style-type: none"> ■ Komplexere authentische Texte global erfassen 	Authentische Hörtexte mit aktuellem Inhalt (angemessene Dokumente aus Radio und Fernsehen wie Reportagen, Berichte, Diskussionen, Nachrichten)
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anweichungen von der Standardsprache wahrnehmen 	Spielfilme Canzoni, Opern
Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eigene differenziertere Gedanken frei formulieren 	Übungen zu freiem Mitteilen von Gedanken, Ansichten und Gefühlen
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gedanken zu Originaltexten formulieren 	Gespräche, Diskussionen über aktuelle Themen
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eigene Ideen redigieren 	Referate, Diskussionen über mündliche oder schriftliche Dokumente (Lektüre, Film, Zeitungsartikel)
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gezieltes Erarbeiten eines Aufbauvokabulars 	
Lesen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Geeignete Originalwerke der italienischen Literatur lesen und verstehen 	Theaterstücke z. B. von Pirandello oder Dario Fo Zeitgenössische Werke wie Alessandro Baricco: Seta, Luciano de Crescenzo: Zio Cardellino oder Antonio Tabucchi: Sostiene Pereira
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften lesen und verstehen 	
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eigene Texte produzieren und überarbeiten 	Aufsatz, Leserbrief, Interpretation
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Argumentieren und eigene Meinung zu einem Sachverhalt formulieren 	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Übersetzen von komplexeren Texten wie Zeitungsartikel und literarische Beispiele 	Übersetzungen Arbeit mit zwei- oder einsprachigem Wörterbuch
Kultur	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einblick in die Literaturgeschichte mittels ausgewählten Texten 	Vortragreihen zu bedeutenden Künstlern und deren Werken
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Kunstschatze Italiens kennen lernen: Architektur, Bildhauerei, Malerei 	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einzelne Städte und Regionen charakterisieren 	



4 Hinweise

Es ist eine Vielfalt von Unterrichtsformen und Unterrichtsmethoden anzustreben: Workshops, Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Individualunterricht. Die Lehrperson gewichtet die verschiedenen Unterrichtsformen und wechselt diese je nach Bedarf ab. Die Lehrerin und der Lehrer verfügen über eine Methodenvielfalt in diesem Bereich.

Kontakte zu Italien und mit der italienischsprachigen Schweiz sind anzustreben, sei es durch Korrespondenzen zwischen den Schülern oder Schüleraustauschen, Exkursionen oder Arbeitswochen.

Elektronische Medien sind sinnvoll im Unterricht einzusetzen.



5 **Vernetzung mit anderen Fächern**

Italienischunterricht ist naturgemäss auch fachübergreifender Unterricht. Elemente aus dem Geschichts-, Geografie-, Naturkunde- und Wirtschaftsunterricht finden immer Eingang in den Italienischunterricht.

In Arbeits- oder Sonderwochen könnte dieser fächerübergreifende Unterricht in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Lehrkräften vertieft werden.

Beispiele:

«Das Leben rund um den Vesuv». Eine Zusammenarbeit ist hier möglich mit den Fächern Latein, Geografie, Biologie, Geschichte, Kunstgeschichte.

«Don Giovanni» in Zusammenarbeit mit dem Fach Musik.

«Fascismo/Resistenza in Zusammenarbeit mit Geschichte, Politische Bildung.

«Leonardo da Vinci» in Zusammenarbeit mit Mathematik, Physik, Kunstgeschichte.

«Emigration» in Zusammenarbeit mit den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Geschichte

«La mafia» in Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Recht, Ethik, Religion